Nr. 1182

Große Schritte im Hotel Theater!

Bayerische Komödie

in 3 Akten

für 7 Damen und 8 Herren

von Hartmut Sulzberger

Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2019 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Jedwede Verwertung außerhalb der vertraglich festgelegten Nutzung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt.

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3,-€ pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern 12,-€ zzgl. 7% MwSt.
bei Zweiaktern 5,- bis 7,-€ zzgl. 7% MwSt.
bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,- bis 6,-€ zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet 35,-€ zzgl. 7% MwSt.
Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf www.theaterverlag-rieder.de die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-€ zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens 60,-€ je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf 20,-€ je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.
Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Das Münchner Hotel Theater, früher ein Platz für diverse Theateraufführungen, ist heute ein beliebter Ort für allerlei Veranstaltungen. Modebloggerin Inge Style hat im Hotel eingecheckt und für ihre erste Modenschau den großen Saal gebucht. Es ist alles gut organisiert, die Models logieren im sechsten Stock, die Kollektion steht und ein bekannter Modezar wird moderieren. Sogar der Fernsehsender Mega-TV hat Interesse an diesem Event.

Als aber der Modezar unerwartet absagt, hat Mega-TV kein Interesse mehr an der Übertragung. Und als dann auch noch alle Models abreisen, ist Inge Style ratlos und will alles absagen.

Doch dies lässt der Hotelportier nicht gelten. Er plädiert mit „Ausverkauft ist ausverkauft“ für eine Ersatz-Show. Die Hotelgäste Madame Cristal, Amateur-Wrestler Fighting Apple und Kirmes-Schönheitskönigin Heike Heiß sind bereit zu helfen. Und das Lehrmädchen Fritzi hat dazu auch noch eine erstklassige Catwalk-Idee.

Letztendlich lässt die stets im Foyer anwesende Frau Flüsterer, die Miss Universum 1979, ihre Beziehungen spielen und überzeugt die Modebloggerin endgültig, dem Publikum eine Live-Show zu zeigen ohne TV nach dem Motto: „Entertainment ist Entertainment und es muss nicht immer die ganze Welt sein!“

Kurzum: eine turbulente Komödie mit dem, in das Lehrmädchen verliebten, Straßenmusiker Lucki, mit einer kurzen Wrestling-Show auf der Bühne, mit den Zeitungsjungen im Publikum, einem verschlafenden Model, einem cleveren Handwerker und zum Happy End kommt auch noch samt Muse der Modeguru Lars Kahlerfeld.

Der Autor

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Darsteller:

Frau Flüsterer Miss Universum 1979 und mittlerweile eine erfolgreiche Krimiautorin; wohnt im Hotel Theater und lässt sich durch die Vorgänge im Hotel Theater inspirieren; Frau Flüsterer ist zugleich Souffleuse und sitzt fast immer für das Publikum sichtbar auf der Bühne, hat aber keinen Texteinsatz

Winfried Porter Chef-Portier; leitet souverän die Vorgänge im Hotel Theater, allerdings hat er große Probleme mit dem neuen Computer (ca. 98 Einsätze)

Fritzi kesses, oft kaugummikauendes Lehrmädchen im Hotel; etwas vorlaut, löst aber alle erforderlichen Hotelaufgaben mit Bravour, genießt das Vertrauen ihres Meisters, ist begeisterter Wrestling-Fan mit Schlamm-Catch-Erfahrung, befreundet mit Straßenmusiker Lucki (ca. 150 Einsätze)

Rüdiger Landwirt, leidenschaftlicher Hobby-Wrestler, hat im Hotel Theater eingecheckt, um die Giesinger Wrestling-Amateurmeisterschaft zu besuchen; als Bauer schüchtern, als Wrestler voller Selbstvertrauen, was er auch mit seinen Wrestler-Outfits zeigt; Schwager des Hotelhausmeisters (ca. 54 Einsätze)

Madame Cristal Astrologin; sehr von sich selbst überzeugt; ist im Hotel, um für die Besucher der Modenschau Tageshoroskope zu erstellen und um Inge Style von einer „Madame Cristal Kategorie“ in deren Modeblog zu überzeugen (ca. 110 Einsätze)

Inge Style Modebloggerin; organisiert ihre erste Modenschau im Hotel Theater, Organisationstalent, mit Frau Flüsterer befreundet, etwas unnahbar, aber als einiges schiefläuft, ist sie doch auf die Hilfe anderer angewiesen; trägt zu jedem Auftritt ein neues Outfit (ca. 121 Einsätze)

Handwerker repariert Defekte am Fahrstuhl, belehrend, Problemlöser, benutzt viele Fachausdrücke (ca. 26 Einsätze)

Heike Heiß Kirmes-Schönheitskönigin; hat sich aus Spaß als Model für die Show angemeldet; will sich als Model beweisen (ca. 48 Einsätze)

Hausmeister stets gestresst, hat so viel zu tun, dass er nicht weiß, womit er anfangen soll, Schwager von Rüdiger, Wrestling affin; Doppelrolle mit Lucki möglich (ca. 26 Einsätze)

Model weibliches Profi-Model; verschlafen, kommt auf dem Laufsteg aus sich heraus und zeigt ihr Können; Doppelrolle mit Zeitungsjunge möglich (ca. 3 Einsätze)

Lars Kahlerfeld Mode Guru; exzentrisch, nur telefonisch zu erreichen (ca. 18 Einsätze)

Angélique Muse von Lars Kahlerfeld (ca. 4 Einsätze)

Lucki Münchner Straßenmusiker; leidet sehr unter der aktuellen Kälte und versucht sich öfter im Hotel aufzuwärmen, in Fritzi verliebt; Doppelrolle mit Hausmeister möglich (ca. 17 Einsätze)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Zeitungsjunge Zeitungsausträger; immer auf der Suche nach einem Aufriss, hätte gerne ein Date mit Fritzi; Doppelrolle mit Model möglich (ca. 15 Einsätze)

Flo macht ein Praktikum als Zeitungsausträger; nett, aus München (ca. 5 Einsätze)

Darstellerbeschreibung: **siehe jeweils beim ersten Auftritt der Darsteller.**

Bühnenbildbeschreibung: **alle drei Akte Hotellobby Innenbereich.**

München Platzl – Hoteleingang mit Empfangsraum und Anmeldungstheke.

Anmeldungstheke mit Abgang zum Büro; ein hoher Bürostuhl; diverse Regale für Schlüssel, Ordner, Hinweistafel, Gästebuch, Kugelschreiber etc.; Telefon; ein Stuhl vor der Anmeldungs-Theke; Sitzgruppe im Foyer, Tischchen; Hotel-Uhr ohne Zeiger; Beschilderung für Büro, für Aufzug, für Treppenhaus (Zimmer, Restaurant, Saal, Frühstück, Fitness); Hausmeisterschrank; Vorhangstange mit gebündelten Vorhängen für den späteren Umbau zum Saal.

Spieldauer: ca. 120 Min.

Anmerkung:

Alle Lieder des Straßenmusikers Lucki und auch der finale Catwalk-Song sind von Hartmut Sulzberger komponiert und somit sind keine Gebühren an die Gema zu entrichten. Der finale Catwalk-Song ist bei Bedarf beim Theaterverlag Rieder erhältlich.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

1. Akt

1. Szene

Porter

Porter: *(steht vor dem geschlossenen Bühnenvorhang, trägt Hoteluniform oder Trachtenjanker)* Herzlich willkommen liebe Gäste im … *(Ort einsetzen)*, schee dass't do seid's! Wir zoang heit einen neuen Drei-Akter und hoffen, dass er euch g'foid! Des Stück spuit der in einem ehrwürigen Hotel in München, im Hotel Theater! Früher san do Theaterstückl aufgeführt worn, heut konn ma den Hotelsaal für diverse Veranstaltungen buacha! Mehr konn i net verrod'n, des geht ma zeitlich nimma naus, i bin nämlich der Portier vo dem Hotel! Euch wünsch i vui Spaß bei der Komödie: Große Schritte im Hotel Theater. Wo bleibt denn heit der Zeitungsbua? *(geht auf die Bühne, Vorhang bleibt geschlossen)*

2. Szene

Zeitungsjunge, Flo

(Zeitungsjunge und Flo gehen durch das Publikum. Beide tragen eine Zeitungsausträgerkappe und haben eine Tasche mit der Tageszeitung über der Schulter)

Zeitungs-junge u. Flo: Extrablatt! Extrablatt! Kältester Oktober seit Beginn der Wetteraufzeichnungen! Extrablatt! *(verteilen Zeitungen im Publikum)* Extrablatt! Es ist mit Schneeschauern zu rechnen! Extrablatt! Der Ölpreis steigt! Extrablatt! Kältester Oktober seit Beginn der Wetteraufzeichnungen! *(gehen ab, nicht auf die Bühne)*

3. Szene

Lucki, Fritzi

(Vorhang geht auf, man hört und sieht Lucki, der Gitarre spielt. Er trägt eine alte Hose, einen alten Wintermantel, alte Schuhe und eine alte Mütze)

Lucki: *(auf der Bühne, spielt auf seiner Gitarre den Song und singt dazu)*

G e C a G
Vorm Hotel Theater, mitt'n z'Minga tua i meine Liadl singa
G e C a D
Exklusiv nur für euch, liabe Leit habt's für a Liadl Zeit
C D e C
Hob den besten Beruf der Welt, griag für mei Musi a Geld
G D G
Aber heit, liabe Leit, is ma z' koid
C D e C
Eisig koid is worn, meine Finger san scho fast g'froahn
G D G
Aber i… i sing mei Liad numoi vo vor'n

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Vorm Hotel Theater, mitt'n z'Minga tua i meine Liadl singa

Fritzi: *(kommt aus dem Büro, trägt eine Hoteluniform/Kostüm)* Genau Lucki, jetzt host as g'sagt, vorm Hotel Theater! Drauß, net d'rin! Wenn des der Meister sieght! *(Lucki schaut Fritzi tief in die Augen)* Schau mi net so o Lucki, des geht doherin net, geh zua, spui drauß!

Lucki: *(jammert)* Aber drauß is so koid!

Fritzi: Na mach hoid amoi dein Mantel zua! *(schließt die Knöpfe von Luckis Mantel. Porter kommt vom Büro, streckt sich)* Jetzt is'a aufg'wacht! Naus mit dir! *(schiebt Lucki raus. Lucki ab nach draußen. Fritzi ruft ihm nach)* I bring da später no a Jack'n, an Cognac'n!

4. Szene

Porter, Fritzi

Porter: Hod dorin wer g'sunga?

Fritzi: I sing hoid gern! *(singt)* Atemlos durchgemacht…

Porter: *(betrachtet Fritzi)* So wia du ausschaugst, host wirklich durchg'macht!

Fritzi: *(gähnt)* Des derfat ma gornet merka, i hob a Antimüdigkeitg'screme im G'sicht!

Porter: Frisieren wär g'scheider g'wen! *(gibt Fritzi seinen Kamm)* Geh naus, kampelt di!

Fritzi: Danke Meister! *(nimmt gähnend den Kamm)*

Porter: *(sieht Fritzis Kaugummi im Mund)* Und tua den Kaugummi aus'm Mund!

Fritzi: *(schluckt)* Scho drunt! *(geht ins Büro)* Meister, Sie ham ja des Upate ab'brocha?

Porter: Der Blechdepp hod 165.000 Probleme g'funna, na hob'in ausg'schoiten! *(setzt sich auf seinen Platz)* Und jetzt, konn der tägliche Wahnsinn doherin losgeh! *(verschränkt die Arme, schläft ein und beginnt zu schnarchen)*

5. Szene

Fritzi, Porter

(Telefon klingelt. Porter schnarcht gleichmäßig, lässt es klingeln)

Fritzi: *(kommt, Kaugummi kauend, bearbeitet ihre Haare mit einer Haarbürste)* Zehn noch Siemme in da Friah und scho geht der Stress los! *(geht mit einer Hand an den Apparat, frisiert mit der Anderen weiter)* Hotel Theater am Platzl! Was können wir für Sie tun?

Porter: *(im Halbschlaf)* Bringst ma a Hoibe Weißbier!

Fritzi: *(zu Porter)* Pscht! *(ins Telefon)* Ja, einen Moment!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Porter: Pressiert net!

Fritzi: Toppowos? *(stößt den Portier mit der Hand in der sie die Haarbürste hält)* Telefon!

Porter: *(nimmt im Halbschlaf Fritzis Haarbürste)* Hallo? Is ja gorkoana droh! *(Fritzi nimmt ihm die Haarbürste, hält ihm den Hörer hin, Porter energisch)* He! Wo is mei Kammpe? *(Fritzi gestikuliert Kaugummi kauend mit dem Hörer. Porter nimmt endlich den Telefonhörer)* Duast jetzt endlich dein Kaugummi raus? Na, net Sie, i moan unseren Lehrling!

Fritzi: Scho drunt! *(schaut in das Gästebuch)*

Porter: Ja, Madame Cristal! Wos, de Konstellation der Sterne? … Ja, i woaß scho! … Wos? Sie sitzen scho im Taxi? … Wega der topo-damischen Mondbahn fohn Sie net mit da Tram? … Topozentrisch, is Recht! … Ja! Zimmer is frei! *(legt auf)* Puh! De regt mi wos auf! *(pustet noch mal durch)* Fritzi, wo is mei Kammpe?

Fritzi: Auf'm Tisch, Meister!

Porter: Auf'm Tisch? An Kammpe legt ma net auf'n Tisch! *(ins Büro, ab)*

6. Szene

Zeitungsjunge, Flo, Fritzi

Zeitungsjunge: *(kommt mit Flo von draußen)* Schau Flo, do g'hörn die die Hälfte vo de Zeitungen hi, schee ablegen, dass ja nix verknittert! *(zu Fritzi)* Griaste Mausi, des is mei Praktikant, da Flo! *(zu Flo)* Sog Servus, Flo!

Flo: Servus Flo!

Zeitungsjunge: Du bist doch da Flo! Zu ihrer soist Servus sogn!

Flo: I hob ma denkt, de hoast a Flo.

Zeitungsjunge: De hoast net Flo, de hoast Mausi! *(weiter)* Mausi, wann host'n Feierabend?

Fritzi: I hob nie Feierabend! *(Pause)* Wenn dann hob i Dienstschluss!

Zeitungsjunge: *(zu Flo)* Geh scho a moi vor und füll den Zeitungskasten in da Maximilianstraße auf!

Flo: Okay! *(zu Fritzi)* Pfirti! *(ab)*

Fritzi: Pfirti! A netter Bua! *(zu Zeitungsjunge)* Pfirti a!

Zeitungsjunge: *(lässt sich nicht abwimmeln, lehnt sich lässig auf die Theke, zu Fritzi)* Mausi, wos tuast denn heit nach Dienstschluss? I kannt da Minga bei Nocht zoang! I kenn do

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Plätze, do kannt ma echt an Spaß hom! Aiso rein platonisch, erst amoi, wennst woaßt, wos i moan! *(nimmt Stift vom Ohr, reist von einer Zeitung ein Stück ab)* So! Deine Handynummer?

Fritzi: 0172 123 85 78.

Zeitungs-junge: *(schreibt die Nummer auf)* Merci Mausi, Servus! *(nach draußen, ab)*

Fritzi: *(zu sich)* Mei Oma g'freid si über jeden Anruf!

7. Szene

Fritzi, Porter

(Frau Flüsterer kommt bieder gekleidet und zerzaust mit Schurz und Dutt, Manuskript und Schreibblock aus dem Aufzug, geht zur Rezeption nimmt eine Zeitung, legt eine Münze in die Geldschüssel. Das Souffleuse-Manuskript dient auch als Frau Flüsterer Schriftsteller-Manuskript, also auch für die Zuschauer sichtbar)

Fritzi: Moing Frau Flüsterer!

(Frau Flüsterer grüßt nickend, geht an einen Tisch, setzt sich in einen Sessel)

Porter: *(aus dem Büro, süß, lieblich)* Moing Frau Flüsterer! Wie immer? Für 'n Kreislauf? *(er stellt Piccolo und Glas auf ein Servierbrett)* Mit einer gefrosteten Himbeere wie immer, gell! *(Frau Flüsterer nickt zustimmend. Fritzi nimmt eine Zeitung, liest. Porter serviert das Gedeck an den Tisch)* Schreim's wieder an Krimi, Frau Flüsterer? *(Frau Flüsterer zeigt Manuskript, gibt ihm eine Seite. Porter nimmt die Seite, geht Richtung Theke und liest)* Inspektor Schnüffelnase entfernt sich ein paar Meter vom Tatort… *(geht zurück zu Frau Flüsterer, liest weiter)* Er geht wieder zurück und stellte die entscheidende Frage… *(diese stellt er auch)* Sie Frau Flüsterer, *(etwas gschamig)* vielleicht kanntens a amoi für mi wos schreim! Wissen's, wir spuin bei da Weihnachtsfeier vo unserem Sportverein, immer an Einakter und do bin i da… Regisseur! *(Frau Flüsterer nickt anerkennend)* Aiso nur, wenns Zeit und Lust ham, i tat mi wirklich g'fein! *(geht beschwingt zu Fritzi)*

Fritzi: *(liest aus der Zeitung vor)* Herr Steinreich sucht ein Hotel in München!

Porter: *(immer noch fröhlich)* Wir san ausgebucht! *(ins Büro, ab)*

Fritzi: Naa! Der mächt a Hotel kaffa! *(erbost)* Der hört nia zua! *(liest leise weiter dann wieder laut)* Nachdem die bayerische Staatsregierung den Verkauf des Oktoberfestes, des Englischen Gartens und auch das Hofbräuhaus als unverkäuflich festgelegt hat, ist ein Großinvestor weiterhin auf der Suche nach diversen Objekten in der Münchner Innenstadt! *(schaut auf)* Puh, die wolln Minga kaffa! Die wissen, wo's schee is!

Porter: *(vom Büro)* Fritzi, kimm amoi! Do is so a komplizierte Ma-hail kemma! Kinna de net o'ruafa wenn's wos woin? Ouu, jetzt hob i des Internet g'löscht!

Fritzi: Und des scho s'dritte Moi in dera Woch! Des Mail is bestimmt im Papierkorb!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Porter: *(vom Büro)* Im Papierkorb? *(man hört es rascheln)* Do is bloß mei Brotzeitpapier!

Fritzi: *(dehnt ihre Finger)* So! Und jetzt richt i des Internet! *(ins Büro, ab)*

8. Szene

Rüdiger, Madame, Porter

(Rüdiger kommt von draußen mit großer Trainingstasche in Bauern-Reise-Outfit gekleidet. Stellt die Tasche ab, geht zur Anmeldung und wartet, ist etwas unsicher. Madame, schrill gekleidet, kommt von draußen mit einer schweren lustigen Zwei-Henkel-Tasche, stellt diese ab und drängt sich vor Rüdiger, haut auf die Anmeldungs-Klingel)

Rüdiger: *(verwundert)* Oh!

Madame: Mein Horoskop-Tipp für Heute: Das Glück wartet nicht! *(klingelt noch mal)*

Rüdiger: Ah!

Madame: Net frech wern, gell!

Rüdiger: *(gibt Madame den Vortritt, etwas schüchtern)* B... B... B… Bittscheen! *(setzt sich auf den Stuhl neben der Rezeption)*

Madame: So is brav!

(Porter kommt vom Büro. Fritzi kommt vom Büro)

Porter: Oh naa!

Madame: Guten Morgen, die Freude ist ganz auf meiner Seite!

Porter: *(zu Fritzi)* De konn i in da Friah net dapacka! *(ins Büro, ab)*

9. Szene

Madame, Fritzi, Rüdiger

Madame: Spinnt der, er woaß woi net wen er vor sich hod?

Fritzi: *(kommt, begrüßt Rüdiger und Madame)* Guten Morgen zusammen! *(setzt sich auf ihren Platz, schaut in das Anmeldungsbuch, dann zu Madame)* So, Frau Christel.

Madame: Madame!

Fritzi: Pardon. *(verbessert)* Madame Christel.

Madame: Cristal!

Fritzi: *(reagiert professionell, steht auf und beginnt nochmal)* Guten Morgen Madame Cristal, Ihr Zimmer ist bereit!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Madame: Hoffentlich mit einer frischen Praline. De letzte war Furztrocken!

Fritzi: *(im Vertrauen)* Und schimmlig waren de a immer! Aber mittlerweile gibt's bei uns frische Kaugummi! *(will ihr den Zimmerschlüssel geben)*

Madame: Meine Süße, du wirst mich doch zur Erstbetretung dieser Stube begleiten!

Fritzi: Aber natürlich Frau äh, Madame, wega de topoastrologischen Schwingungen, gell?

Madame: Du lernst schnell mein Kind, gemma!

Fritzi: Madame, bitte eine Unterschrift für die Unterlagen. *(legt Blatt und Stift auf die Anmeldungs-Theke)*

Madame: *(etwas brüskiert)* Und wo ist der Zettel?

Fritzi: Wos für a Zettel?

Madame: Da Zettel zum Warmschreiben! Draußn is koid, meine Finger san klamm und die Welt erwartet a scheene Unterschrift? Da muss i da ganz ehrlich sogn! So geht das nicht!

Fritzi: *(legt Zettel vor, übertrieben)* Was für ein Fauxpas!

Madame: *(schreibt sich warm, will dann unterschreiben)* Oh, jetzt schreibt a nimma!

Fritzi: *(gibt der Madame einen anderen Kugelschreiber)* Bitte!

(Fritzi lächelt Rüdiger freundlich an. Rüdiger wird dadurch, nervös, nimmt eine Zeitung von der Theke und liest. Madame schreibt sich wieder warm, das ganze dauert noch eine Weile. Rüdiger versucht die Zeitung im Stehen umzublättern, was bei Boulevardblättern manchmal schwierig ist, es raschelt)

Madame: Muaß des sei? Des stört!

Rüdiger: *(stottert)* S... So… Sorry!

(Madame will endlich unterschreiben, doch das Telefon klingelt)

Madame: *(erschrickt, nimmt den Hörer ab und knallt diesen wieder auf die Gabel)* Hob i mi jetzt daschrocka!

Fritzi: Und wenn des jetzt wos Wichtig's war?

Madame: Dann ruaft a nummoi o! *(unterschreibt)* Was Wichtiges? I bin doch do!

Fritzi: Madam! *(geht zum Aufzug)* I hol schon mal den Lift!

Madame: Wir nehmen die Treppe! Elektrizität soll man heute Vormittag meiden!

Fritzi: *(schaut auf den Schlüssel)* Madame, ihr Zimmer is im siebten Stock!

Madame: Sieben, die Zahl der Magie, im siebten Stock da bin i, gemma!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Fritzi: Und die Tasche?

Madame: Nehmen wir mit!

(Madame und Fritzi nehmen die schwere Tasche je an einem Henkel)

Fritzi: Puh! Wos is denn do drin?

Madame: Meine Kristallkugel!

Fritzi: *(zu sich)* Hätt i bloß net g'fagt!

Madame: Bitte?

Fritzi: Och nix!

Madame: Mein Kind, möchtest du etwas wissen über die derzeitige Konstellation der Sterne?

Fritzi: *(übertrieben interessiert)* Gerne! Gerne! *(ruft ins Büro)* Herr Porter, do is jemand an der Anmeldung!

(Madame und Fritzi ins Treppenhaus, ab)

10. Szene

Porter, Rüdiger, Fritzi

Porter: *(kommt aus dem Büro)* Guten Morgen der Herr! Sie wünschen? *(Rüdiger versucht die zerknüllte Zeitung wieder zu falten. Nimmt auch die auf den Boden gefallenen Blättern wieder dazu. Porter schaut eine Weile zu)* San Sie berühmt für Zeitung zerknüllen?

Rüdiger: *(etwas unsicher)* Na! I, i bin berühmt für Colour Blaiding!

Porter: Colour Blaiding? Wos is'n des?

Rüdiger: G'hört zur Show! I bin a Wrestler, do muaß ma so wos scho amoi macha!

Porter: Mach des ja net auf'm Zimmer! *(schüttelt den Kopf)* Tua de Zeitung her! *(nimmt diese, versucht die Zeitung richtig zu falten, gelingt ihm auch nicht)*

Fritzi: *(kommt mit dem Aufzug, äfft Madame nach)* Elektrizität soll man heute meiden, hod's g'sagt aber ab dem zweiten Stock war ihra des dann wurscht weil; zwei Aszendenten im dritten Haus eine Winkelbeziehung quasi eine …? Ach wos woaß denn i? *(geht zu Porter an die Rezeption, beginnt die Anmeldungsordner aufzuräumen, kaut Kaugummi. Porter sieht und missfällt, dass Fritzi schon wieder Kaugummi kaut. Er stellt sich vor Fritzi und deutet mit dem Zeigefinger auf ihren Mund. Fritzi rechtfertigend)* Ob wir moana, dass sie aus'm Mei stinkt, hod's g'sagt! Und na hods'n mir gebm! Und i woit net unhöflich sein!

Porter: Wir kauen net Kaugummi! Wir san professionell!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Fritzi: *(schluckt)* Scho drunt! *(Porter wirft die zerknüllte Zeitung auf den Boden und nimmt eine Neue, ins Büro ab. Fritzi hebt die Zeitung auf und entsorgt diese, ironisch)* Wir san scho sehr professionell!

Porter: *(aus dem Büro)* Ha?

Fritzi: Ah nix!

11. Szene

Fritzi, Rüdiger

Fritzi: *(zu Rüdiger)* So, wie war da Name?

Rüdiger: *(steht auf, geht mit seiner großen Tasche an die Anmeldung)* Fighting Apple!

Fritzi: Des hört si ja gefährlich o! *(sucht die Anmeldung, dauert etwas. Heike kommt in Alltagstracht mit dem Aufzug, steigt aus und schreitet nach draußen, ab. Rüdiger ist fasziniert, seine Blicke verfolgen, ja kleben an Heike)* Fighting Apple? I find nix!

Rüdiger: Des? *(jetzt wieder konzentriert)* Des is mei Kampfname! I bin a Wrestler!

Fritzi: Und wia hoaß'n Sie ohne Kampfnamen?

Rüdiger: *(leise)* Rüdiger *(nach zögern)* Weichapfel!

Fritzi: Weichapfel? *(sucht wieder)* Ah ja, do hamman scho! Rüdiger…

Rüdiger: *(nennt seinen Kampfnamen)* Fighting Apple!

Fritzi: *(spricht den Namen wie ein Ringsprecher)* „Fighting Apple!"

Rüdiger: *(freudig)* Hoi, do kennt sich jemand aus!

Fritzi: A bissal, i hob oamoi beim Giesinger Schlammcatchen mitg'macht als Catfight-Susi! Des war a Spaß! *(will Rüdiger das Formular geben)* So Herr…

Rüdiger: Fighting Apple!

Fritzi: *(fürsorglich)* Soll i's ausbessern?

Rüdiger: Des, des wär nett! *(grinst verlegen)*

Fritzi: *(bessert Namen aus und stellt Kontrollfrage)* Herr Fighting Apple, Wrestler! Sie san vo?

Rüdiger: Wrestler und Landwirt aus Unta'empfebo!

Fritzi: Woher?

Rüdiger: Unterempfenbach!

Fritzi: Hoi, do is ja unser Hausmoaster a her!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Rüdiger: Na, des is aus Oba'empfebo! Aus Oberempfenbach! Des is mei Schwoger!

Fritzi: Aha, *(gibt Rüdiger die Anmeldung)* Des braucht no ausfüllen Herr Fighting Apple!

(Rüdiger füllt die Anmeldung aus)

12. Szene

Fritzi, Heike, Rüdiger, Porter

(Heike kommt von draußen mit einer Leberkäsesemmel in der Hand, geht zur Anmeldung)

Fritzi: *(zu Heike)* Bitte?

Heike: Sie, eine Frage! Wann gibt's denn Frühstück? *(Fritzi schaut auf die zeigerlose Uhr, dann auf ihre Armbanduhr. Freundlich zu Rüdiger)* Hallo!

Rüdiger: *(stottert)* Ha... Ha... H… Hall…o!

Fritzi: Ja, Frühstück gibt's scho!

Heike: *(zu Fritzi)* Schön, dann geh ich frühstücken!

Fritzi: Guad'n Appetit!

Heike: Danke!

Rüdiger: G... g... gua g... g... guad'n!

Heike: *(sehr freundlich)* Danke schön! *(ins Restaurant, ab)*

Fritzi: So!

Rüdiger: I, i, i muaß so zittern, i i hob an H… Hungerast!

Fritzi: Wos?

Rüdiger: U… U… Unterzuckerung! Habt's ihr vielleicht an Energy-Riegel?

Fritzi: Z'dürr derf a Fighting Apple net sei, gell?

Rüdiger: Naa! *(spannt links und rechts seinen Bizeps an)*

Fritzi: *(beeindruckt oder tut nur so)* Wow! Aber an Schokoriegel ham wir leider net!

Rüdiger: Habts ihr vielleicht an Fitnessraum?

Fritzi: Klar! Im ersten Stock! Ihr Zimmer is allerdings im sechsten Stock *(gibt Rüdiger den Zimmerschlüssel)* bei de gaggernden Hehner!

Rüdiger: Ga... gaggernde Hehner? FF Frauen? *(Fritzi nickt mitleidig)* I, i, i wer werd b bei F F.. F... F... Frauen i... immer s... s... s... so nervös! *(mit Tasche in den Aufzug, ab)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Fritzi: *(nachdenklich)* Komisch, bei mir is a net nervös g'worn!

Porter: *(von außen)* Du bist ja a koa Frau! Du bist a Lehrbua!

Fritzi: *(wuschelt sich die Haare zurecht)* Naa! *(erklärt)* Für den bin i Catfight-Susi! Da Fighting Apple und i, wir san so! *(überkreuzt als Freundschaftszeichen Zeige und Mittelfinger)*

13. Szene

Hausmeister, Fritzi

Hausmeister: *(kommt mit großen Knochen)* Do is vo da Dinosaurier-Ausstellung no net oiß auf'gramt, na kemmas scho mit dera Modenschau daher! *(räumt die Knochen in den Schrank, nimmt Bretter, zu Fritzi)* So ein Stress, oiß bloß wega dera bläden Modenschau! Und de Weiber san bläd! Models? *(ab in den Saal, kommt wieder)* Models, manchmoi moan i, de hamms Hirn in da Kniascheim? *(zu Fritzi)* Frog mi doch glatt oane ob i ihra de Steckdos'n im Bad umbauen ko, weil sie is Linkshänderin und dat sie na leichter! I hob na g'sagt wenn's den Fön-Stecker mit da rechten Hand ei'steckt, na tat's passen für a Linkshänderin! *(zeigt es pantomimisch)* Des hod's kapiert, de Goaß, de bläd! Aber ob si sich des merka konn, i woaß net?

Fritzi: *(zustimmend)* Jaja!

Hausmeister: Hoit mi net auf! I hob koa Zeit zum Ratschen! *(wieder in den Saal, ab)*

Fritzi: *(empört)* Aber i hob scho den ganzen Tog Zeit für euern Schmarren!

Hausmeister: *(schaut noch mal zurück)* Ha? *(ins Treppenhaus/Saal, ab)*

Fritzi: Nix! *(ins Büro, ab)*

(Hausmeister lässt hörbar die Bretter fallen)

Hausmeister: *(aus dem Restaurant)* Au! Au! Au! Ois wega dera bläden Modenschau!

14. Szene

Inge, Fritzi, Porter

Inge: *(kommt mit Laptop und einem Stapel Modejournalen aus dem Frühstücksraum, macht die Tür energisch zu)* Nirgend's hod ma sei Ruah! *(zur Rezeption, klingelt)*

Fritzi: *(kommt)* Bittschön?

Inge: *(äfft)* Bittschön? A Beschwerde hob i! Euer Kaffee is koid! Eiskoid!

Fritzi: *(frech)* Eiskaffee zum Frühstück? Kost eigentlich extra!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Inge: Ja is de frech! Woaßt du überhaupt, wer i bin?

Fritzi: Freilich! Frau Ingeborg Style, Modebloggerin mit Style!

Inge: Inge! Ohne Borg bitte! *(sieht Frau Flüsterer)* Frau Flüsterer, warten Sie scho lang? *(geht an den Tisch, setzt sich, zeigt Journale, zu Fritzi)* Zwei Kaffee bitte! *(Fritzi ab ins Büro. Inge zu Frau Flüsterer)* Bin scho a bissal nervös, des is mei erste Modenschau in München! *(Frau Flüsterer antwortet nicht)* Des sogn Sie so leicht! Die Models zicken und der Modezar lasst nix hören!

Porter: *(kommt vom Büro mit einem Servierbrett und bringt den Kaffee mit Zucker und einem Kännchen Milch zu den Damen)* So die Damen, a Kaffeetscherl! *(stellt Kaffee ab. Inge gibt etwas Milch in ihren Kaffee. Porter will Smalltalk machen, schaut nach Draußen)* Koid is, gell? Kannt boid a moi schneim.

Inge: *(begutachtet den Kaffee)* Im Kaffee san scho de ersten Flocken! *(Frau Flüsterer schiebt die Kaffeemilch zur Seite. Inge schiebt die Kaffeemilch zurück zum Porter)*

Porter: *(fürsorglich, besorgt)* Is wos mit da Muich?

Inge: Nimms einfach wieder mit! *(fordert mit Handbewegung Porter zum Gehen auf)* Ab!

(Porter geht zurück mit der Kaffeesahne. Inge öffnet Laptop. Fritzi kommt wieder vom Büro)

15. Szene

Porter, Fritzi

Porter: *(zu Fritzi)* De moan i, hod auf a Boxerzeitung g'schlaffa! *(bringt die Milch ins Büro)*

Fritzi: Mei, Modeevents macha hoit Stress!

Porter: *(wieder aus dem Büro)* So spinna wega dera Modenschau! *(setzt sich, öffnet Schublade, nimmt eine Zeitschrift aus der Schublade und öffnet das Hochglanzmagazin)* Aber sie schreibt guade Berichte für Fachzeitschriften!

Fritzi: *(amüsiert)* Hods eahna wieder an Playboy g'schenkt?

Porter: *(begeistert)* Do schau her! An super Artikel hods g'schriem! Schau: „Mode macht anziehend"!

Fritzi: *(schaut seitlich in den Playboy)* Des is aber a Auszongne!

Porter: *(verschmitzt schmunzelnd)* Ui? Ja!

(Telefon klingelt)

Fritzi: *(geht ans Telefon)* Hotel Theater am Platzl! Was können wir für Sie tun? Ja, richtig! Jawohl! Ja! Aber a Pressluftschuppen san wir fei net! Wiedersehn! *(legt auf, zu Porter)* War des professionell?

Porter: *(antwortet abwesend)* Ja! *(schaut immer noch in den Playboy)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Fritzi: *(echauffiert)* Des war a Regisseur von Mega TV! Aber der war bläd! Aber i war professionell, oder?

Porter: *(immer noch abwesend)* Ja!

Fritzi: *(schaut auf die Telefonanlage)* Meister, do wuit zeitgleich a oana o'ruafa, soll i z'ruckruafa?

Porter: A wo! Der rührt si scho wieder!

Fritzi: Ah, de Nummer is eh unterdrückt!

Porter: *(gähnt)* Glabst, lesen macht mi immer so miad! *(blättert etwas)*

(Inge schließt ihren Laptop, steht auf und geht zum Aufzug, ab. Fritzi geht an Frau Flüsterers Tisch und räumt die Tassen auf, schaut Inge gedankenverloren nach, zu Porter)

Fritzi: Wos de oiß organisiert! A Modenschau in unserem Bau! Mit Models und Fernsehteam! So samma des VIP-Hotel am Platzl!

Porter: *(räumt den Playboy wieder auf, steht auf, zu Fritzi)* Wir san des oanzige Hotel am Platzl!

(Porter geht gähnend ins Büro, ab. Fritzi mit Geschirr ins Büro ab)

16. Szene

Rüdiger, Lucki, Fritzi, Porter

(Lucki kommt mit schneebedeckten Haaren von Draußen, trocknet seine Gitarre an einem eventuell vorhandenen Vorhang und klimpert Frau Flüsterer etwas vor)

Rüdiger: *(kommt in Shorts und Unterhemd aus dem Aufzug, schaut sich um)* Komischer Trainingsroom! *(nimmt das Tischchen vor der Sitzgruppe)* Mit de Trainingsgeräte hamms a g'schpart! So! *(reibt sich die Hände und lässt sich zu Boden fallen, ist begeistert, steht auf)* A perfekt Flying Jump!

Rüdiger u. Lucki: *(Rüdiger singt und macht eine Choreographie / Lucki spielt dazu Gitarre)*

E H A E
I bin Wrestler, i lieb die Show – noch anonym in my Kostüm
A E H E
Für Flying Jump bin i bekannt – spring i danem sitz i im Ring

(Rüdiger springt und sitzt auf dem Boden, steht wieder auf und macht Kniebeugen)

E H A E
I bin Wrestler, i muaß trainieren – i muaß jeden Muskel spüren
A E H E
Nur so wird i bekannt und bin bereit – for Championships at night.

(Rüdiger wirft sich zu Boden und macht nun Liegestütze)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Fritzi u. Lucki: *(bestaunen die Liegestütze und singen)*

E H A E
Er is Wrestler und muaß trainieren – er muaß jeden Muskel spüren
A E H E
Nur so wird er bekannt und is bereit – for Championships at night

(vor dem „for Championships at night" – spielt Lucki den H-Akkord sehr lang, so muss Rüdiger mehr Liegestützen machen. Lucki flippt zum finalen E-Akkord mit Headbanging voll aus)

Fritzi: *(schiebt Lucki raus)* Jetzt aber raus, wenn des der Meister sieght, flippt der aus!

Rüdiger: *(fertig mit Liegestützen, steht auf, schaut sich um)* Des is gornet da Trainingsroom!

(Rüdiger steigt in den Aufzug, ab. Lucki ab)

Porter: *(kommt vom Büro)* Fritzi! Bitte hoif ma! *(wieder ins Büro ab)*

Fritzi: Ja Meister! Der gemeine Computer, gell? *(ins Büro, ab)*

17. Szene

Model

(Frau Flüsterer steht auf, gähnt, streckt sich, packt dann alles zusammen und schreibt noch etwas im Stehen, geht zum Aufzug, verliert dabei einen Notizzettel. Frau Flüsterer drückt Aufzugknopf, Fahrstuhl öffnet sich, geht rein, die Tür schließt sich, ab. Nach einiger Zeit kommt der Aufzug wieder. Model kommt voll gestylt aus dem Aufzug, bleibt kurz stehen, um ein Selfie zu machen)

Model: Nach dieser Modenschau bin ich bestimmt bekannt! In München, in Bayern, ja im ganzen Land! *(catwalkt gekonnt ins Treppenhaus / Frühstücksraum ab)*

18. Szene

Fritzi

(Lucki klimpert auf seiner Gitarre, vor der Tür im Off)

Fritzi: *(kommt aus Büro)* Der neue Rechner is wirklich anstrengend! Is do wer? *(hört den Straßenmusiker Lucki)* Ah, da Lucki spuit! Hoffentlich is eahm net doch z'koid? *(will ab gehen, sieht und nimmt den Zettel, den Frau Flüsterer zuvor verloren hatte)* A Foyer is doch koa Mülleimer! *(liest erst leise dann laut)* Der Portier hat Schwierigkeiten mit dem neuen Computer. Heike macht den schüchternen Bauern heiß. *(liest weiter)* Ein Anruf, das Hotel-Telefon wieder nicht besetzt… Der Lehrling ist manchmal etwas frech. *(fragende Pause)* Der Wrestler trainiert im Foyer, lustige Szene? *(nun dämmert es)* Ja, Frau Flüsterer, Sie schreim ja vo doherin? *(Frau Flüsterer kommt wieder mit Aufzug)* Suacha Sie den? *(zeigt den Zettel)* Mit der lustigen Szene! Und dem frechen Lehrling! *(Frau Flüsterer nickt, nimmt den Zettel und wieder in den Aufzug, ab)* Mei, d' Frau Flüsterer red net vui! Sie schreibt hoid liaba!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

19. Szene

Porter, Fritzi

(Lucki singt nun draußen „Host a Meivoi Bier für mi? A Hoibe mächat i scho! Host a Maß Bier für mi? Mi dürscht a so!“. Fritzi geht ins Restaurant und kommt kurze Zeit später mit einer vollen Maß Bier wieder)

Porter: *(kommt vom Büro, freudig)* Ja Fritzi, *(streckt Hände aus)* Merci! Dankschön!

Fritzi: *(gibt Porter gezwungenermaßen die für Lucki vorgesehene Maß Bier)* Prost Meister!

Porter: *(zu Fritzi)* Prost Lehrbua! *(nimmt die Maß Bier und trinkt diese aus)*

Vorhang – Ende 1. Akt!